Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 29. Mai 2013
Ausgabe 100
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Einschränkungen aufgrund der FC-Bayern-Feier auf dem Marienplatz 4
› Internationales Stabhoch- und Weitsprungmeeting am Odeonsplatz 5
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 8 5
› 131. Geburtstag von Karl Valentin auf dem Viktualienmarkt 6
› Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung 7
› Paul-Gerhardt-Allee: Planungsunterlagen liegen aus 7
› Die Gäste der Villa Waldberta im Juni 8
› Vortrag im Stadtmuseum: „Kunst im Kollektiv“ 9
› Stadtbibliothek Moosach: Acrylmalerei „Perspektiven-Wechsel“ 10
› MVHS: Vortragsreihe „Bilderstreit“ 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 30. Mai, 8 Uhr, Marienplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder nimmt an der Fronleichnamsprozession teil, die vom Marienplatz über die Residenzstraße zur Ludwigskirche zum Segensaltar und über die Ludwig-, Theatinerstraße zurück zum Marienplatz führt. Ein festlicher Ausklang mit Musik und Darbietungen der katholischen Gemeinden beschließt das Fronleichnamsfest.
Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession lädt der Bürgermeister im Namen der Landeshauptstadt München zu einem Frühschoppen in die Ratstrinkstube.

Sonntag, 2. Juni, 16.30 Uhr, Rathaus-Balkon
Ob Double oder Triple – Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert dem FC Bayern zum Abschluss einer Rekord-Saison. Im Anschluss an die Feier auf dem Rathaus-Balkon wird sich die Mannschaft im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses ins Goldene Buch der Stadt eintragen.
Achtung Redaktionen: Für Fotografen und Kamerateams wird an der Mariensäule wieder ein eigenes Podest aufgebaut. Zugang zum Podest und Einlass ins Rathaus nur mit Presseausweis über den Durchlass in der Absperrung am Fischbrunnen.

Montag, 3. Juni, 11 Uhr, Parzivalstraße 63
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Charlotte Heye im Namen der Stadt zum 108. Geburtstag.

Montag, 3. Juni, 18 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht die Preise des Wettbewerbs „Bauen und Sanieren in historischer Umgebung“ 2012.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 4. Juni, 11.30 Uhr,
Gaststätte „Zum Spöckmeier“, Weißwurststüberl, Rosenstraße 8
Pressekonferenz zum Programm des Stadtgründungsfestes. Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, stellt Programmhöhepunkte vor. Anschließend Fototermin mit den „Meedels von der Baustelle“ am Marienplatz.

Dienstag, 4. Juni, 18 Uhr, Odeonsplatz
Anlässlich des internationalen Stabhoch- und Weitsprungwettbewerbs „Jump & Fly“ spricht Bürgermeisterin Christine Strobl und ehrt die Siegerinnen und Sieger des Nachwuchswettbewerbs. Ab 19 Uhr startet die internationale Topelite und springt um die Qualifikationsnorm für die Leichtathletik-WM 2014 in Moskau.
(Siehe auch unter Meldungen)

Dienstag, 4. Juni, 18 Uhr,
Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, Foyer
Eröffnung der Fotoausstellung „My City – My View“ durch den Referenten für Arbeit und Wirtschaft, Dieter Reiter. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Aufnahmen europäischer Städte wie München, Manchester, Porto oder Turin, die im Rahmen eines von dem Städtenetzwerk Eurocities initiierten Fotowettbewerbs entstanden sind. Die Ausstellung ist bis 21. Juni im Referat für Arbeit und Wirtschaft zu sehen und wird danach vom 1. bis 17. Juli im Foyer des Kreisverwaltungsreferats, Ruppertstraße 11, gezeigt.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 5. Juni, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Donnerstag, 6. Juni, 15.30 bis 17 Uhr, Sitzungsraum der
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstraße 16 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 6 (Sendling) mit dem Vorsitzenden Markus Lutz.

Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr, Pfarrsaal Verklärung Christi,
Gemeindesaal, Adam-Berg-Straße 42 (barrierefrei)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16 (Ramersdorf - Perlach), Bezirksteil Ramersdorf. Der Versammlungsleiter, Stadtrat Alexander Reissl, und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baurefe-

rat/Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat/Straßenverkehr, die Bezirksinspektion Ost, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft/Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer.

Meldungen

Einschränkungen aufgrund der FC-Bayern-Feier auf dem Marienplatz
(29.5.2013) Aufgrund der Feier des FC Bayern am kommenden Sonntag, 2. Juni, auf dem Marienplatz werden aus Sicherheitsgründen wieder an allen Zugängen zum Marienplatz Sperren und Vorsperren vorbereitet, die je nach Andrang am Sonntag lageabhängig in Kraft gesetzt werden.
Die Sperren werden rund um den Marienplatz in der Kaufinger-, Wein-, Diener- und Burgstraße sowie am Durchgang zum Tal, am Rindermarkt und in der Rosenstraße eingerichtet. Die Dienerstraße wird dabei bereits Sonntag Früh ab Rathaus gesperrt, die anderen Zugänge bei steigendem Andrang auf den Marienplatz.
Ebenfalls ab Sonntag Früh werden aus dem Zwischengeschoss Marienplatz nur mehr die Ausgänge Kaufhof, Ludwig Beck und Viktualienmarkt genutzt werden können. Außerdem muss damit gerechnet werden, dass bereits ab dem späteren Vormittag der Marienplatz bereits so gut gefüllt ist, dass die U- und S-Bahnen nicht mehr am Marienplatz halten werden.
Auch der MetroBus 52 fährt den Marienplatz am Sonntag ab 9 Uhr nicht mehr an und die Trambahnlinie 19 wird zwischen Maxmonument und Karlsplatz unterbrochen, wenn der Korso des FC Bayern am Nachmittag den Linienweg kreuzt.
Die Taxistände am Rindermarkt und in der Schrammerstraße werden für den Sonntag aufgehoben und um den Veranstaltungsbereich Halteverbote eingerichtet. Das Halteverbot in der Schrammerstraße tritt bereits am 1. Juni um 12 Uhr in Kraft.
Für den gesamten Veranstaltungsbereich gilt ein Glasverbot, auch Fahrräder dürfen nicht mitgeführt werden; im Veranstaltungsbereich abgestellte Fahrräder werden entfernt.
Erste-Hilfe-Stationen stehen rund um den Marienplatz zur Verfügung an der Dienerstraße, an der Weinstraße, an der Rosenstraße sowie am Alten Peter.
Während der gesamten Veranstaltung können die WC-Anlagen im Marienplatz-Zwischengeschoss über den Abgang Viktualienmarkt genutzt werden. Weitere Toilettencontainer befinden sich am Rindermarkt.

Internationales Stabhoch- und Weitsprungmeeting am Odeonsplatz
(29.5.2013) Am Dienstag, 4. Juni, findet zum zweiten Mal das Jump & Fly Munich auf dem Odeonsplatz statt. Auch in diesem Jahr trifft sich wieder eine Auswahl der internationalen Stabhoch- und Weitsprungelite zum hochkarätig besetzten Sprungwettbewerb. Veranstaltet wird das Event vom Referat für Bildung und Sport der LandeshauptstMünchen mit Unterstützung der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Stadtwerke München.
Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr mit der 1. Münchner Schulmeisterschaft im Weitsprung. Ab 18 Uhr demonstrieren die bayerischen Nachwuchsathletinnen und -athleten beim Kaderwettkampf ihr Können.
Die internationale Sprungelite startet um 19 Uhr. Sprungstars aus aller Welt wie Igor Paviov, Karten Dilla, Michelle Weitzel und der deutsche Paralympicssieger 2012 Markus Rehm haben die Möglichkeit, sich für die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Moskau im August 2014 zu qualifizieren und offiziell anerkannte Freiluft-Weltrekorde zu springen.
Die weltweit größte mobile Kombinationsanlage für Stabhoch- und Weitsprung „The FlySwat“ macht es möglich, dass dieser hochkarätig besetzte Wettbewerb mitten im Herzen Münchens stattfinden kann. Bei der Premiere im Vorjahr haben rund 10.000 Besucherinnen und Besucher die Faszination des Sports hautnah erlebt. Der Eintritt ist frei.
Weitere Infos zur Veranstaltungunter *www.sport-muenchen.de* und *www.jumpandflymunich.com*. Telefonische Auskünfte beim Referat für Bildung und Sport unter der Telefonnummer 2 33-8 37 04.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 8
(29.5.2013) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 8 (Schwanthalerhöhe) am Donnerstag, 13. Juni, 19 Uhr, in den Pfarrsaal St. Ruppert, Gollierstraße 61, 80339 München, zu einer Bürgerversammlung des 8. Stadtbezirkes ein.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl. Zu Beginn informieren sie und der Bezirksausschussvorsitzende Ludwig Wörner über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Querung der Theresienwiese beim Auf- und Abbau des Oktoberfestes
2. Zustand der Schulen auf der Schwanthalerhöhe
3. Ganztagsschule
4. Sanierung Bergmannstraße
5. Radweg entlang der Bahn zwischen Hackerbrücke und Friedenheimer Brücke
6. Hotel an der Landsberger Straße nach der Barth-Unterführung
7. Bebauung Westend/Schrenkstraße (Multikulturelles Jugendzentrum)

8. Bebauung Kazmairstraße 23
9. Freischankfläche Heimeranstraße
10. Denkmal Sinti- und Roma-Platz

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter *www.muenchen.de/buergerversammlungen*, wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Süd der Bezirksausschüsse 6, 7, 8 und 19, Meindlstraße 14, 81373 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de,* regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Susan Gummelt, buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat/Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat/Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft/Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Ludwig Wörner.

131. Geburtstag von Karl Valentin auf dem Viktualienmarkt

(29.5.2013) „Als ich das Licht der Welt und sodann die Hebamme erblickte, war ich sprachlos. Ich hatte diese Frau ja noch nie in meinem Leben gesehen." So erinnert sich Karl Valentin an den Tag seiner Geburt, der sich 2013 zum 131. Mal jährt. Am Dienstag, 4. Juni, veranstalten deshalb die Markthallen München auf dem Viktualienmarkt am beliebten Karl-Valentin-Brunnen eine kleine Geburtstagsfeier, zu der alle Münchnerinnen und Münch-

ner herzlich eingeladen sind. Von 17 bis 20 Uhr spielt die Couplet-AG zusammen mit Alfons Schweiggert das Kabarett-Programm „Ja, lachen Sie nur! – Die große Hommage an Karl Valentin". Unter freiem Himmel, bei schönem Ambiente und hoffentlich gutem Wetter können die Besucherinnen und Besucher diese Veranstaltung kostenfrei genießen. Der Veranstaltungsbereich wird nicht extra bewirtet.

Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung

(29.5.2013) Die 247. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 4. Juni, ab 16 Uhr im Großen Sitzungssaal im Rathaus statt.
Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

1. Brudermühlstraße 24 - 30 – Stadtbezirk 6
   Neubau einer Studentenwohnanlage mit Tiefgarage, Gewerbe- und Gastronomieeinheit – Wiedervorlage aus der Sitzung vom 20. März
2. Scherbaumstraße 42 – Stadtbezirk 16
   Errichtung einer Solarspiegelanlage
3. Plinganserstr. 128 – Stadtbezirk 19
   Neubau Sana GesundheitsCampus Sendling
4. Spiridon-Louis-Ring 21- Stadtbezirk 11
   Temporäre Erweiterung des VIP-Bereichs des Olympia-Eisstadions

Paul-Gerhardt-Allee: Planungsunterlagen liegen aus

(29.5.2013) Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 27. Juli 2011 beschlossen, für das Gebiet Paul-Gerhardt-Allee (östlich), Bärmannstraße (südlich), Bahnlinie München-Ingolstadt (westlich), Bahnlinie München-Augsburg (nördlich), Baumbachstraße (östlich) den Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung zu ändern und den Bebauungsplan mit Grünordnung aufzustellen. Ziel der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 2058 in dem zirka 35 Hektar großen Areal ist es, die bisher gewerblich genutzten Flächen in Wohngebiete beziehungsweise Mischgebiet umzuwandeln.
Für den überwiegenden Teil des Gebietes (etwa 29 Hektar) liegt bereits ein konkreter städtebaulicher Entwurf für ein eigenständiges Quartier mit zirka 2.200 bis 2.400 Wohneinheiten vor, der in einem ersten Teilbebauungsplan Nr. 2058 a umgesetzt werden soll. Dabei werden auch die benötigte soziale Infrastruktur (Kindertageseinrichtungen, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, Grundschule), Verkehrsflächen sowie Grün- und Ausgleichsflächen berücksichtigt. Im künftigen Quartierszentrum sind außerdem Flächen für Einzelhandel und Dienstleistung vorgesehen. Die denkmalgeschützte Eggenfabrik soll erhalten werden. Die restlichen Bereiche entlang

der Paul-Gerhardt-Allee sollen langfristig entwickelt werden. Hier wird geprüft, ob planungsrechtliche Schritte erforderlich sind, um die Entwicklung im Teilbebauungsplan Nr. 2058 a zu unterstützen.
Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung, sich wesentlich unterscheidenden Lösungen und den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden vom 3. Juni mit 3. Juli an folgenden städtischen Dienststellen zur Einsicht bereitgehalten:

- beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion West, Landsberger Straße 486 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Eine öffentliche Erörterung findet am Dienstag, 18. Juni, um 19 Uhr im Hotel Zur Post, Bodenseestraße 4 a, statt.

Die Gäste der Villa Waldberta im Juni

(29.5.2013) In der Villa Waldberta in Feldafing, dem internationalen Künstlerhaus der Stadt München, sind im Juni fünf neue Stipendiatinnen und Stipendiaten zu Gast: Pélagie Gbaguidi (Belgien) und Stefanie Oberhoff (Deutschland) sind im Juni auf Einladung des Münchner Stadtmuseums/ Sammlung Puppentheater für Vorbereitungen für das Figurentheaterfestival im Herbst zu Gast. Kathy Hinde (Großbritannien) und Simon Whetham (Großbritannien) werden gemeinsam mit Münchner Musikerinnen und Musikern der Elektronikszene ihre Arbeiten weiterentwickeln und im „signalraum“ im Einsteinkeller vorstellen. Der brasilianische Künstler Andrea Brandani, genannt „Dede“, zeigt nach Stationen in Paris und Lissabon im Juni und Juli in München sein Projekt „Urban Safari“, für das er bereits im November letzten Jahres zu Gast in der Villa Waldberta war.
Zu den Künstlern im Einzelnen:
Pélagie Gbaguidi, 1965 in Dakar/Senegal geboren, studierte Malerei an der Kunsthochschule in Lüttich/Belgien. Sie lebt seit über 30 Jahren in Europa, darunter auch längere Perioden in Marseille und Paris. Momentan wohnt und arbeitet sie in der Nähe von Brüssel. Pélagie Gbaguidi bezeichnet sich selber als zeitgenössische, westafrikanische „Griot“, arbeitet also in der Tradition der Sänger und Dichter Westafrikas, die ihre Kultur mündlich weitergeben und so ihre Geschichte bewahren.

Stefanie Oberhoff wurde 1967 in Stuttgart geboren. Seit 1984 macht sie Straßentheater und arbeitet heute als Bühnenbildnerin, Figurenspielerin und Regisseurin für Film und Fernsehen. Von 1989 bis 1994 studierte sie Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildende Künste in Stuttgart bei Professor Jürgen Rose. Außerdem ist die engagierte Künstlerin seit 2005 an der Schnittstelle Bildende Kunst, Figurentheater, Animation und soziale Intervention für die Organisation von internationalen Kulturprojekten in Asien und Afrika zuständig.
Kathy Hinde ist audiovisuelle Künstlerin und arbeitet oft interdisziplinär mit anderen Künstlern, Wissenschaftlern und dem Publikum. Sie schuf in der Vergangenheit Arbeiten für Theater, Galerien, Konzertsäle und spezielle Orte sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.
Der Musiker und Komponist ***Simon Whetham*** entwickelte in den letzten acht Jahren eine eigene Arbeitsmethode der Geräuschaufnahme und benutzt diese als Rohmaterial für weitere Kompositionen. Häufig nimmt er Geräusche aus seiner Umgebung und verformt diese durch selbst entwickelte Methoden und Techniken zu eigenen Klangphänomenen.
Andrea Brandani („Dede"), 1962 im Bundesstaat Minas Gerais geboren, lebt seit 1980 in Rio de Janeiro. Mit „Urban Safari" hat er ein Projekt initiiert, das den urbanen Schönheiten und der ökologischen Nachhaltigkeit gewidmet ist. Das in Rio begonnene Projekt wird international weiterentwickelt und den Gegebenheiten der jeweiligen Städte angepasst. Brandani arbeitet vorwiegend auf der Straße und hat sich einen Namen gemacht mit seinen Elefanten-Graffitis beziehungsweise charakteristischen Skulpturen, die er aus abgestorbenen Bäumen der Straßen von Ipanema herausarbeitet.
Ausführliche Informationen zur Villa Waldberta und ihren Gästen unter *www.villa-waldberta.de.*

Vortrag im Stadtmuseum: „Kunst im Kollektiv"
(29.5.2013) Dr. Frank Henseleit hält am Dienstag, 4. Juni, 10.30 Uhr, im Studio des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, den MVHS-Vortrag „Kunst im Kollektiv: Herzogstraße und WeibsBilder". Von den 1970-er Jahren an gaben Münchner Künstlerkollektive der Kunstszene wichtige Impulse. Während das Kollektiv Herzogstraße mit gemeinschaftlicher, expressiver Malerei experimentierte, erkundeten die Künstlerinnen des Malkollektivs WeibsBilder die weibliche Imagination mit Gemeinschaftsbildern. Der Eintritt kostet 6 Euro und ist direkt an den Dozenten zu bezahlen. Das MVHS-Ticket berechtigt zum ermäßigten Eintritt in die Ausstellung „Wem gehört die Stadt?". Anmeldung bei der Münchner Volkshochschule (MVHS) unter Telefon 4 80 06-62 39.

Stadtbibliothek Moosach: Acrylmalerei „Perspektiven-Wechsel“
(29.5.2013) Die Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, Telefon 3 09 05 47 90, zeigt vom 4. Juni bis 11. Juli die Acrylmalerei „Perspektiven-Wechsel“ von Birgit Henrica Maria Steiner, deren abstrakte Kunst bei näherem Hinsehen immer Wege in die Welt des Gegenständlichen zeigt. Es kommt auf die Perspektive an. Der Blick geht vom Makroskopischen ins Mikroskopische. Organische Kompositionen setzt die Künstlerin mit kräftigen Farben und Kontrasten ins Bild. In vielen kleinen Details tritt ihr geschulter Blick für das Zusammenspiel von Licht und Materie deutlich zu Tage. Birgit Henrica Maria Steiner stellte bereits mehrmals in München und in Nürnberg aus.
Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt zu den üblichen Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr, am Mittwoch von 14 bis 19 Uhr.

MVHS: Vortragsreihe „Bilderstreit“
(29.5.2013) Die Kunsthistorikerin Professorin Dr. Carla Schulz-Hoffmann spricht in der letzten Veranstaltung der Vortragsareihe „Bilderstreit“ am Dienstag, 4. Juni, um 19 Uhr in der Münchner Volkshochschule (MVHS) im Gasteig, Black Box, Rosenheimer Straße 5, zum Thema „Der Ausstieg aus dem Bild: Neue Materialien in der Kunst“. Der Eintritt kostet 10 Euro, eine Voranmeldung ist unter der Kurs-Nummer EG 4314 E bei allen Anmeldestellen der MVHS möglich. Telefonische Infos unter 4 80 06-62 20 oder im Internet unter *www.mvhs.de.*
Warum genau entzünden sich an bestimmten Meisterwerken immer wieder so heftige Debatten? Anhand ihrer Lieblingsbilder gibt Carla Schulz-Hoffmann einen Einblick in die großen Kontroversen der Kunstgeschichte. In ihrem letzten Vortrag geht es um neue Materialien in der Kunst: Joseph Beuys und Vertreter der „Arte Povera“ wie Mario Merz und Jannis Kounellis ersetzten Leinwand, Bronze und Marmor durch einfachste Materialien wie Fett, Filz oder Fundstücke aus der Natur und dem Alltag. Industriematerialien prägten die „Minimal-Art“ von Donald Judd und Dan Flavin. Werbeslogans und Gebrauchsgegenstände wurden zum Markenzeichen von Andy Warhol und der „Pop Art“.
Carla Schulz-Hoffmann ist eine Instanz der Münchner Museumslandschaft und vielen Kunstfreunden ein Begriff. 1991 wurde sie stellvertretende Generaldirektorin der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, war verantwortliche Referentin für die Pinakothek der Moderne und das Museum Brandhorst sowie die Sammlung Moderne Kunst. Seit ihrer Abschiedsausstellung „Frauen“ im Frühjahr 2012 ist sie als freiberufliche Kuratorin für moderne und zeitgenössische Kunst tätig.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 29. Mai 2013

Ein Herz für Radler/innen: Brüche bei der Radwegeführung durch größere Grünzüge schließen – sichere Wege fördern
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Wohnungslosigkeit im Blick behalten
Antrag Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

„Eine-Welt-Haus“: Üppige städtische Förderung trotz Gewaltaufrufen
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

ANTRAG
29.05.2013

Ein Herz für Radler/innen: Brüche bei der Radwegeführung durch größere Grünzüge schließen – sichere Wege fördern

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt München schließt möglichst bald alle Brüche bei der Radwegeführung durch größere Grünzüge. Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass

1) die vielfältigen Übergänge vom umliegenden Straßen- bzw. Radwegesystem ins grünzug-interne Wegenetz nach den erkennbaren Bedürfnissen der Benutzer/innen gestaltet werden, wobei „Trampelpfade“ gute Indikatoren sein dürften,
2) die grünzug-interne Wegeführung im Hinblick auf Radverkehrslenkung und Sicherheit für die Fußgänger optimiert wird.

Mustermäßig soll dieser Ansatz in einem ersten Schritt bei der erweiterten Isar-Inn-Radwegeverbindung in den Stadtbezirken Berg-am-Laim und Trudering-Riem angewandt werden, um Erfahrungen bei der Umsetzung auf andere größere öffentliche Grünzüge zu sammeln.

Die aus diesem Pilotprojekt gewonnenen allgemeinen Erkenntnisse werden dem Stadtrat dargestellt..

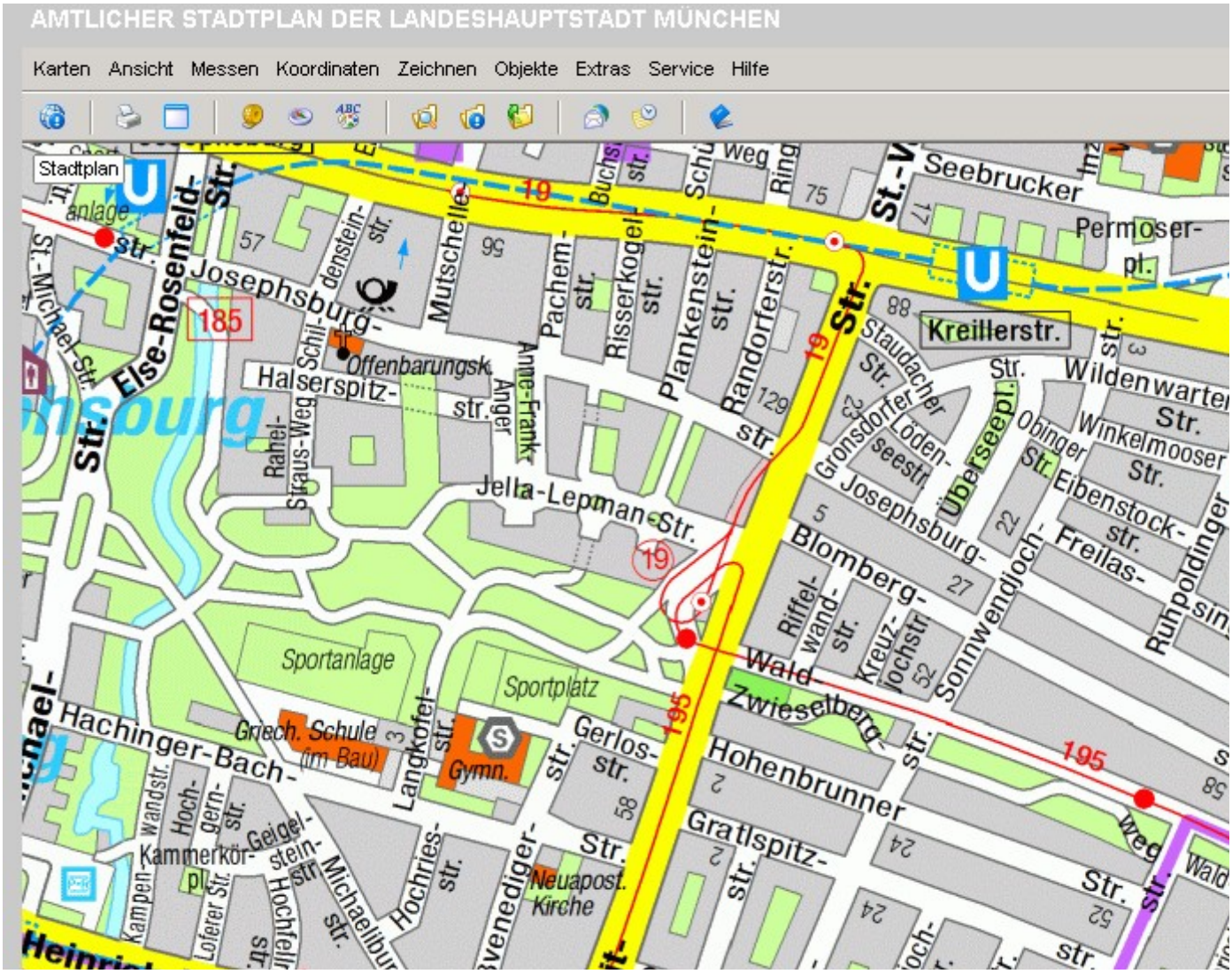
Begründung:
Vorbemerkung: Dieser Antrag wurde schon mal in ähnlicher Form im Oktober 2009 gestellt, aber nur auf dem Bürowege behandelt. Das zugrundeliegende Problem ist aber nach wie vor ungelöst. Da sich zudem aus Kreisen der Rathauskoalition die Rad-Initiativen überschlagen, besteht eine gewisse Hoffnung, dass in diesem Zuge auch dieser Antrag endlich der Behandlung im Stadtrat zugeführt wird.

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Ganz dem bundesweiten Trend folgend steigt der Radverkehrsanteil in München seit einigen Jahren von etwa 10% stetig auf heute 17% am Gesamtverkehrsaufkommen.

Leider sind immer wieder Unglücksfälle mit Todesfolge zu beklagen, vor allem an Hauptverkehrsstraßen, wo gefährliche Konflikte zwischen abbiegenden PKW- und besonders LKW-Fahrern auf der einen und Radfahrern auf der anderen Seite systembedingt sind.

Es muss also ganz im Sinn des Stadtrates sein, wenn Radfahrer eine weniger gefährliche Alternativ-Route benutzen. Im Münchner Osten bietet sich z.B. als Alternative zur hochbelasteten, dreispurigen Ausfallstraße B 304 der parallel laufende Isar-Inn-Radweg an, der über weite Strecken durch den Ost-West-Grünzug beginnend ab St. Michael-Berg-am-Laim verläuft.



Obwohl es diese beliebte Verbindung schon seit etwa 10 Jahren gibt und eine Mitbenutzung bestimmter interner Wege durch Radler von der Stadt gewünscht ist, gibt es immer noch deutliche Defizite aus Sicht des Radverkehrs.

Besonders krass zeigt sich das am Westende des Grünzugs: viele „Trampelpfade“ von der Else-Rosenfeld-Straße zum offiziellen Park-Wege-System zeigen die realen Bedarfe der Nutzer/innen und weisen eindrucksvoll daraufhin, dass der wegemäßige Übergang vom Grünzug in die umgebende Bebauung nicht gut gelöst ist.

Dies zeigt sich auch bei einem Selbstversuch, wenn man den Radweg an der stadtauswärts an der viel befahrenen Berg-am-Laim-Straße über die Josephsburgstraße mit Ziel Isar-Inn-Radweg verlässt. Erstes Defizit: kein Radwegweiser weist an dieser Stelle auf die eigentlich hochattraktive Alternativroute des Isar-Inn-Radweges hin.

Bis zur Einmündung der St.-Michaels-Straße in die Else-Rosenfeld-Straße ist die Verbindung auch für Radler sehr sehr sicher und angenehm – aber dann kommt der erste Bruch: weit und breit keine vernünftige Querungsmöglichkeit, sondern schroffe Randsteinhürden. Und danach – schon auf der östlichen Seite des Grünzuges - keine weiterführenden Park-Wege, sondern ein Netz von Trampelpfaden, das Bände über die fehlenden Wegebeziehungen spricht.

Die beschriebene Situation lässt sich ähnlich auch an anderen Münchner Stellen in der Anbindung von Grünanlagen feststellen (z.B. Grünzug-Ende an der Corinth-Straße in Neuperlach). Erfreulich ist, dass die Defizite mit vergleichsweise wenig Geld beseitigt werden können. Man muss auch keine Studien über das Benutzerverhalten anstellen, die Trampelpfade sind Hinweis genug.

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 29.05.2013

Antrag: Wohnungslosigkeit im Blick behalten

Das Sozialreferat veröffentlicht künftig monatlich die aktuellen Zahlen zur Wohnungslosigkeit. Dabei wird aufgeführt:

- **die Anzahl der Wohnungslosen in städtischen Unterkünften**
- **die Anzahl der Wohnungslosen in Unterkünften der freien Träger**
- **die Anzahl der Wohnungslosen, die (noch) privat untergebracht sind**
- **die Anzahl der wegen fehlenden Rechtsanspruchs abgewiesenen Wohnungslosen**
- **die Anzahl der betroffenen Kinder**
- **die Anzahl der anhängigen Räumungsklagen**
- **die Anzahl der durchgeführten Räumungen**
- **die Anzahl der erfolgreich verhinderten Räumungen.**

Sollte die Wohnungslosigkeit auf weniger als die Hälfte der jetzigen sinken, kann die Berichterstattung eingestellt werden.

Begründung:

In den letzten Monaten ist die Wohnungslosigkeit in München massiv angestiegen. Durch den Zufluss von Geld aus ganz Europa in den Münchner Immobilienmarkt und durch die jüngst in Kraft getretene Änderung des Mietrechts, die eine schnellere Räumung ermöglicht, ist eine weitere Verschärfung zu befürchten. Der Stadtrat und die Münchner Öffentlichkeit sollten über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden gehalten werden.

Initiatorin:

Dagmar Henn
Stadträtin DIE LINKE.

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
29.05.2013

„Eine-Welt-Haus“: Üppige städtische Förderung trotz Gewaltaufrufen

Neben dem „Kafe Marat“ im Schlachthofviertel leistet sich die Stadt München seit vielen Jahren noch einen weiteren Brennpunkt linksextremer Aktivitäten und läßt sich dessen Förderung – der Online-Enzyklopädie Wikipedia zufolge – jedes Jahr 300.000 Euro an Steuergeldern kosten. Die Rede ist vom „Eine-Welt-Haus“ in der Schwanthalerstraße, das 2001 eröffnet wurde und wegen fragwürdiger Aktivitäten seither immer wieder die Forderung nach Schließung auf sich zog. Erst jüngst wurde im Rahmen eines „Internationalistischen Kongresses“, der vom 9. bis 12. Mai im „Eine-Welt-Haus“ stattfand, ziemlich unverhohlen zur Gewalt gegen Andersdenkende aufgerufen (im Internet unter: *www.buko.info/pentabarf/BUKO_35/events/193.de.html;* abgerufen: 29.05.2013, 3.23 Uhr). Als Folge des Aufrufes kam es wenige Tage nach dem „Kongreß“ zu einem Buttersäureanschlag auf die Räumlichkeiten des Kameradenkreises der Gebirgsjäger e.V. in der Schwanthalerstraße, zu dem sich linksextremistische Kreise im Internet bekannten, verbunden mit dem Aufruf zu weiteren kriminellen Aktionen („Hier ist ein Stadtplan mit weiteren Orten (...), die auf eine Markierung und Sabotage warten“, *https://linksunten.indymedia.org/de/node/86393;* abgerufen: 29.05.2013, 3.28 Uhr). – Es stellen sich Fragen.

<u>Ich frage den Oberbürgermeister:</u>

1. Inwieweit nimmt die Stadt die jüngste Aufforderung zu Gewalttaten, die im Rahmen des genannten „Kongresses“ im „Eine-Welt-Haus“ in der Schwanthalerstraße erfolgte, zum Anlaß, ihre Förderpraxis auf den Prüfstand zu stellen?

2. Wie entwickelten sich die städtischen Zuwendungen an den Trägerverein des „Eine-Welt-Hauses“ seit dem Gründungsjahr 2001? (Bitte jährliche Höhe des städtischen Zuschusses angeben!)

Karl Richter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 29. Mai 2013

M-Bäder: Öffnungszeiten an Fronleichnam
Pressemitteilung SWM

U-Bahnhof Kolumbusplatz: Neuer Aufzug
Pressemitteilung MVG

Neuer Chefarzt für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Schwabing
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

(teilweise voraus)

M-Bäder: Öffnungszeiten an Fronleichnam

(29.5.2013) Am kommenden Feiertag (Fronleichnam), Donnerstag, 30. Mai, haben die Hallenbäder wie folgt geöffnet:

Olympia-Schwimmhalle	7 bis 23 Uhr
Cosimawellenbad, Müller'sches Volksbad, Michaelibad, Nordbad, Südbad, Westbad	7.30 bis 23 Uhr
Bad Giesing-Harlaching	8 bis 21 Uhr
Bad Forstenrieder Park	8 bis 22 Uhr

Für die Freibäder gilt die Schlechtwetterregelung, da laut Vorhersage das Wetter noch bis Sonntag regnerisch und kühl bleiben soll. Diese Freibäder sind von 9 bis 18 Uhr geöffnet:

Bad Georgenschwaige, Prinzregentenbad, Schyrenbad und Ungererbad.

Der Stadionbereich im Dantebad ist von 7.30 bis 23 Uhr geöffnet.

Alle Informationen zu Öffnungszeiten, Angeboten und Eintrittspreisen der M-Bäder und M-Saunen: **www.swm.de**

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80287 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

29.5.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

U-Bahnhof Kolumbusplatz: Neuer Aufzug

SWM/MVG erneuern ab Montag, 3. Juni den Aufzug am stadteinwärtigen Bahnsteig des U-Bahnhofs Kolumbusplatz (U1/U2/U7). Der Austausch dauert voraussichtlich bis Mitte Juli und umfasst sämtliche Teile des Lifts – von der Kabine über den Antrieb bis hin zur Steuerungstechnik. Der neue Aufzug wird schneller sein als der alte, einen besseren Bedienkomfort bieten, weniger Energie verbrauchen – und dank moderner Technik vor allem noch zuverlässiger Dienst tun. Eine neue Beleuchtung auf LED-Basis wird dafür sorgen, dass die gläserne Kabine künftig noch heller ist und freundlicher wirkt als bisher. Während der Bauarbeiten steht den Fahrgästen auf dem stadteinwärtigen Bahnsteig kein Lift zur Verfügung. Kunden werden gebeten, nach Möglichkeit auf Rolltreppen und Treppen auszuweichen. Die genaue Lage des Aufzugs zeigt: www.mvg-zoom.de (KO 01).

Bis Ende 2017 erneuern SWM/MVG insgesamt 45 Aufzüge in der U-Bahn. Das entspricht gut 25 Prozent von 175 bestehenden Anlagen. Die Investitionskosten für dieses zweite Aufzugserneuerungsprogramm liegen bei rund 7 Millionen Euro. Ausgetauscht werden heuer Lifte in folgenden U-Bahnhöfen: Basler Straße, Böhmerwaldplatz, Fraunhoferstraße, Kolumbusplatz, Partnachplatz, Richard-Strauss-Straße und Theresienwiese. Im Rahmen eines ersten Erneuerungsprogramms hatten SWM/MVG von 2008 bis 2012 bereits 45 Aufzüge ausgetauscht und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Neuer Chefarzt für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Schwabing

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

München, 28. Mai 2013. Am 15. Mai hat Prof. Dr. Thomas Lücke (45) die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Kellermann als Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Schwabing angetreten.

Schwerpunkt seiner Arbeit werde zum einen die konsequente Weiterentwicklung der medizinischen Standards in den Bereichen Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie sein, um jedem Patienten zu jeder Zeit die optimale Behandlungsqualität garantieren zu können, so Prof. Lücke. Gerade in den letzten Jahren hätten neue Entwicklungen in seinem Gebiet stattgefunden, die nicht nur die Patientensicherheit erhöht, sondern auch entscheidend zur Verbesserung des Patientenkomforts beigetragen hätten. Ein gutes Beispiel sei die Etablierung ultraschallgestützter Verfahren zur gezielten Betäubung bestimmter Körperregionen (Regionalanästhesie), mit denen nicht nur die postoperative Schmerzarmut gewährleistet werden könne, sondern häufig auch die Notwendigkeit zur Durchführung einer Vollnarkose entfiele.

Zum anderen sei die Optimierung der Abläufe im und um den OP-Saal sowie die Intensivstation eine zentrale und fordernde Aufgabe für eine moderne Klinik für Anästhesie. Aufgrund des hohen Anteils an Notfallpatienten müsse diese gerade im Klinikum Schwabing mit Nachdruck verfolgt werden. Dabei müssten alle Strukturen und Prozesse an die medizinischen Bedürfnisse der Patienten angepasst werden, betont der neue Chefarzt. Diese Aufgabe sei nur in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit lösbar, komme jedoch letztlich allen Beteiligten und insbesondere den Patienten zu Gute.

Bereits nach wenigen Tagen ist Prof. Lücke von der hohen fachlichen Expertise der ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter beeindruckt. Sie sei der Schlüssel zum Erfolg in einer Klinik, deren Tätigkeit vom Umgang mit Hochrisikopatienten in Bereichen wie der Kinderchirurgie, der Geburtshilfe oder bei der Versorgung polytraumatisierter Patienten geprägt sei. Insbesondere in der anästhesiologischen und intensivmedizinischen Behandlung schwerstkranker Patienten sieht der erfahrene Spezialist den Bereich, welchem er seine besondere Aufmerksamkeit widmen möchte.

Alles in allem erwarte ihn ein großes Aufgabenfeld mit vielen hochkompetenten Spezialisten unter einem Dach. „Etwas Besseres kann einem Anästhesisten nicht passieren“, so Prof. Lücke.

Zum Werdegang:

Thomas Lücke, gebürtig in Nürnberg, Jahrgang 1968, absolvierte in Neustadt an der Aisch seine Schulausbildung. 1988 begann er sein Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen, unternahm Auslandssemester in Columbia, USA, und legte 1995 sein deutsches sowie zwei Jahre später sein amerikanisches Staatsexamen ab. Nach seiner Promotion 1995 begann Lücke seine Facharztausbildung an der Universitätsklinik Mannheim unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Klaus van Ackern. 2002 legte er die Facharztprüfung für Anästhesiologie und das Europäische Diplom für Anästhesiologie und Intensivmedizin ab. Der Zusatzbezeichnung Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin folgte drei Jahre später die Habilitation für das Fach Anästhesiologie an der Universitätsklinik Mannheim, Fakultät für Medizin der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. 2008 wurde ihm der Titel eines außerplanmäßigen Professors verliehen.

Seit 2003 war Lücke als Oberarzt für die verschiedenen OP-Bereiche und die Intensivmedizin verantwortlich. 2009 wurde er zum Leitenden Oberarzt und Stellvertretenden Klinikdirektor ernannt.

Daneben leitet er seit 2005 eine international vernetzte Forschergruppe, die sich klinisch und experimentell mit den Schwerpunkten mechanische Beatmung und akutes Lungenversagen befasst. Ziel ist es, die klinischen Aspekte der Arbeit künftig an beiden Standorten fortzuführen, um so neueste Erkenntnisse an die Patienten zu bringen.

Neben seiner Gutachtertätigkeit für verschiedene wissenschaftliche Fachzeitschriften ist Prof. Dr. Thomas Lücke Mitglied in zahlreichen medizinischen Fachgesellschaften. Zudem verfügt er über den Abschluss des berufsbegleitenden Studiums „Gesundheitsökonomie“ und über einen Master of Business Administration im Bereich „Health Care Management“ der European Business School.

Bildmaterial:

Seit 15. Mai leitet Prof. Dr. Thomas Lücke (45) die Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Schwabing.

Das Bildmaterial kann unter http://presse.klinikum-muenchen.de heruntergeladen werden. Quelle: Prof. Dr. Thomas Lücke (privat)

Klinikkontakt:
Sekretariat der
Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Telefon: (089) 3068-2511, Telefax: (089) 3068-3929
E-Mail: anaesthesiologie.ks@klinikum-muenchen.de

Das **Klinikum Schwabing** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten der Städtisches Klinikum München GmbH. Jährlich werden insgesamt rund 160 000 Menschen versorgt, davon etwa 90 Prozent als vollstationäre Patienten. Die Bettenkapazität liegt bei 3 400; gut 80 Prozent der circa 8 500 Mitarbeiter aus über 70 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich beschäftigt.